

PRÜFUNG DER KLIMA- UND ARTENSCHUTZRELEVANZ VON BESCHLUSSVORLAGEN (KLAR-CHECK)

PRÜFUNG DER KLIMA- UND ARTENSCHUTZRELEVANZ



Einordnung des Prüfgegenstands der Vorlage

Die neue Stellplatzsatzung sieht vor, dass Bauträger bei neuen Wohnbauprojekten die Möglichkeit bekommen, in Abhängigkeit der Lage zu Stadtkern und ÖPNV Kfz-reduzierter zu entwerfen. Zusätzlich wird die Nutzung des Fahrrad gefördert durch Anforderungen an Fahrradabstellplätze.

Die Neufassung der Stellplatzsatzung hat zum einen das Ziel, die Baukosten im Wohnungsbau und den Bürokratieaufwand bei Baugenehmigungen zu reduzieren, und somit die Wohnsituation in Freiburg zu verbessern.

Zum anderen hat sie das Ziel, zu den gemeinderätlichen Klimaschutzziele im Verkehr beizutragen (daher ist eine Neufassung der Stellplatzsatzung als Maßnahme D1 im Klimamobilitätsplan enthalten) und positiv zum Artenschutz beizutragen, in dem der Flächenverbrauch von neuen Wohnbauflächen reduziert wird. Diese beiden Punkte werden im Folgenden geprüft.

Textfeld - verbal - argumentative Bewertung



KLIMASCHUTZ

Zusammenfassende Gesamtbewertung:

Auswirkungen des Beschlusses/ der Maßnahmen auf den Klimaschutz

keine Relevanz

☐ erhebliche Verbesserung	☒ geringe Verbesserung	☐ geringe Verschlechterung	☐ erhebliche Verschlechterung
--	--	---	--

Die Neufassung der Stellplatzsatzung hat das Potenzial, eine mindestens geringe Verbesserung beim Klimaschutz zu erzielen. Über die vorgesehene Zonierung des Stadtgebiets können neue Wohnbauprojekte in Abhängigkeit der Lage Kfz-reduzierter entworfen werden, die Nutzung des Fahrrads wird gefördert durch die quantitativen und qualitativen Anforderungen an Fahrradabstellplätzen und kürzere Wege werden ermöglicht.

Textfeld - verbal - argumentative Bewertung



Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch

1. Energieverbrauch durch Strom nimmt ab / nimmt zu?

keine Relevanz ☒



erhebliche Reduktion
(> 100 MWh/a)



geringe Reduktion
(< 100 MWh/a)



geringe Erhöhung
(< 100 MWh/a)



erhebliche Erhöhung
(> 100 MWh/a)

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung

2. Energieverbrauch durch Wärme nimmt ab / nimmt zu?

keine Relevanz ☒



erhebliche Reduktion
(> 250 MWh/a)



geringe Reduktion
(< 250 MWh/a)



geringe Erhöhung
(< 250 MWh/a)



erhebliche Erhöhung
(> 250 MWh/a)

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung

3. Energieverbrauch durch Mobilität nimmt ab / nimmt zu?

keine Relevanz ☐



erhebliche Reduktion
(> 250 t CO₂/a)



geringe Reduktion
(< 250 t CO₂/a)



geringe Erhöhung
(< 250 CO₂ t/a)



erhebliche Erhöhung
(> 250 t CO₂ t/a)

Die Verfügbarkeit eines eigenen Stellplatzes an der Wohnung steht in signifikanten Zusammenhang zum Besitz eines eigenen Autos und der Häufigkeit der Nutzung des Pkw (s. Feyzollahi 2024, Christiansen 2027). Das UBA schätzt, dass ein Haushalt, der ÖPNV, Fahrrad und Carsharing nutzt anstelle eines eigenen, regelmäßig genutzten Pkws, ungefähr 1t CO₂ jährlich einspart (UBA 2022). Bei dem von der Stadt Freiburg angestrebten Ziel von tausend neuen Wohneinheiten pro Jahr ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass mehr Haushalte sich für klimafreundliche Mobilität entscheiden - die quantitativen und qualitativen Anforderungen an Fahrradabstellplätze setzen dafür weitere Anreize. Gleichzeitig macht das Bauen mit weniger Stellplätzen mehr Dichte und somit kürzere Wege für alle möglich.

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung



4. Verbrauch tierischer Produkte nimmt ab / nimmt zu?

keine Relevanz ☐

- ☐ erhebliche Reduktion (> 5t)
 ☐ geringe Reduktion (< 5t)
 ☐ geringe Erhöhung (< 5t)
 ☐ erhebliche Erhöhung (> 5t)

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung

Öffentlichkeit und Bildung

5. Öffentlichkeitswirksamkeit für den Klimaschutz nimmt zu / nimmt ab?

keine Relevanz ☐

- ☐ erhebliche Erhöhung
 ☐ geringe Erhöhung
 ☐ geringe Reduktion
 ☐ erhebliche Reduktion

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung

6. Förderung von Netzwerken und Institutionen des Klimaschutzes

wird gesteigert / vermindert?

keine Relevanz ☐

- ☐ erhebliche Erhöhung
 ☐ geringe Erhöhung
 ☐ geringe Reduktion
 ☐ erhebliche Reduktion

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung



Treibhausgas-Kompensation

7. Kompensation von Treibhausgas-Emissionen nimmt zu?



erhebliche Erhöhung
(> 100 t CO₂/a)



geringe Erhöhung
(< 100 t CO₂/a)

keine Relevanz



Textfeld - verbal - argumentative Bewertung



ARTENSCHUTZ/ BIODIVERSITÄT

Zusammenfassende Gesamtbewertung: Auswirkungen des Beschlusses/
der Maßnahmen auf den Artenschutz / die Biodiversität

keine Relevanz



erhebliche
Verbesserung



geringe
Verbesserung



geringe
Verschlechterung



erhebliche
Verschlechterung

Der vorliegende Entwurf für die neue Stellplatzsatzung führt zu einer Einsparung an versiegelter Fläche durch die Reduktion des Flächenbedarfs für Kfz-Stellplätze. In der Folge führt dies zu einer Reduktion des Flächenbedarfs für neue Wohnbauflächen und somit zu einer Reduktion des Flächenbedarfs insgesamt.

Textfeld - verbal - argumentative Bewertung



Flächenverbrauch

1. Bodenversiegelung von Flächen nimmt ab / nimmt zu?

keine Relevanz

☐
erhebliche Reduktion
($> 1000 \text{ m}^2$)geringe Reduktion
($< 1000 \text{ m}^2$)geringe Erhöhung
($< 1000 \text{ m}^2$)erhebliche Erhöhung
($> 1000 \text{ m}^2$)

Pkw-Stellplätze im Wohnungsbau erfordern erhebliche Flächen (je Stellplatz ca. 20 m^2 inkl. Rangierfläche). Der Entwurf für die neue Stellplatzsatzung reduziert den Stellplatzschlüssel von 1,0 pro Wohnung gemäß LBO auf im Durchschnitt ca. 0,6 pro Wohnung. Pro neu gebauter Wohnung wird im Durchschnitt somit etwa 8 m^2 Fläche eingespart, hochgerechnet auf das städt. Ziel von tausend Wohnungen pro Jahr sind das jährlich 8.000 m^2 . Da ein Großteil der innerstädtischen Stellplätze in Tiefgaragen angelegt wird, ist die tatsächliche Bodenversiegelung geringer, jedoch immer noch relevant. Zudem können auf begrünten Tiefgaragen in der Regel keine großen Bäume gepflanzt werden und Niederschlag muss anderweitig versickert werden, was bezüglich der steigenden Hitze- und Starkregenereignisse problematisch ist.

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung

2. Biotopzerschneidung bzw. Fragmentierung der Landschaft

nimmt ab / nimmt zu?

keine Relevanz

☒
erhebliche Reduktion
(> 2 Querungen/ha)geringe Reduktion
(< 2 Querungen/ha)geringe Erhöhung
(< 2 Querungen/ha)erhebliche Erhöhung
(> 2 Querungen/ha)

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung

Nutzungsintensivierung

3. Einsatz von Düngemitteln (N= Stickstoff) nimmt ab / nimmt zu?

keine Relevanz

☒
erhebliche Reduktion
($> 50 \text{ kg N/ha/a}$)geringe Reduktion
($< 50 \text{ kg N/ha/a}$)geringe Erhöhung
($< 50 \text{ kg N/ha/a}$)erhebliche Erhöhung
($> 50 \text{ kg N/ha/a}$)

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung



Biotopqualität und Artenvielfalt

4. Umfang bzw. Qualität von Biotopen/ Lebensräumen nimmt zu / nimmt ab?

keine Relevanz


☐

erhebliche Erhöhung
(> 2ha)

☐

geringe Erhöhung
(< 2ha)

☐

geringe Reduktion
(< 2ha)

☐

erhebliche Reduktion
(> 2ha)

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung

5. Zahl und/oder Populationsgröße/Bestand der standorttypischen heimischen Tier- /Pflanzenarten nimmt zu / nimmt ab?

keine Relevanz


☐

erhebliche Erhöhung
(Artenzahl/Bestand)

☐

geringe Erhöhung
(Artenzahl/Bestand)

☐

geringe Reduktion
(Artenzahl/Bestand)

☐

erhebliche Reduktion
(Artenzahl/Bestand)

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung

Schutzgebiete und Biotopverbund mit naturnaher Pflege

6. Schutzgebietsfläche nimmt zu / nimmt ab?

keine Relevanz


☐

erhebliche Erhöhung
(> 0,5ha)

☐

geringe Erhöhung
(< 0,5ha)

☐

geringe Reduktion
(< 0,5ha)

☐

erhebliche Reduktion
(> 0,5ha)

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung



7. Fläche des Biotopverbunds mit naturnaher Pflege nimmt zu / nimmt ab?

keine Relevanz



erhebliche Erhöhung
(> 2ha)



geringe Erhöhung
(< 2ha)



geringe Reduktion
(< 2ha)



erhebliche Reduktion
(> 2ha)

Textfeld - verbal - argumentative Bewertung

Umweltbildung und Netzwerke

8. Förderung des Wissens um und Erlebens von Natur bzw. von Netzwerken und Institutionen des Naturschutzes nimmt zu / nimmt ab?

keine Relevanz



erhebliche Erhöhung



geringe Erhöhung



geringe Reduktion



erhebliche Reduktion

Textfeld - verbal - argumentative Bewertung

Weitere textliche Erläuterungen, z.B. zu Optimierungen, Abwägungen etc., zur Gesamtbewertung Klimaschutz und Artenschutz / Biodiversität

Klimaschutz



Die Neufassung der Stellplatzsatzung steht im Spannungsfeld zwischen Begrenzung von Baukosten und Flächenbedarf von neuen Wohnbauten, der Begrenzung der CO₂-Emissionen des Verkehrssektors und gleichzeitig der Sicherstellung der individuellen Mobilität.

Der Vorschlag für die Neufassung geht darauf ein, in dem die Stadt in Zonen eingeteilt wird und in Abhängigkeit der Lage und der ÖV-Anbindung unterschiedliche Anforderungen an die Kfz-Stellplätze gesetzt werden, womit gleichzeitig die Mobilitätsbedürfnisse der Bewohner_innen und die Klima- und Artenschutzziele erfüllt werden können.

Die Stellplatzordnung ist im innerstädtischen Bereich in Kombination mit den Instrumenten Bewohnerparken und Parkraumbewirtschaftung zu sehen. Nur mit diesen Instrumenten kann der knappe und wertvolle öffentliche Raum effizient genutzt werden, und ein Ausweichen auf öffentliche Stellplätze vermieden werden. In der Kombination entsteht der beschriebene Klimaschutzeffekt von weniger Autofahrten.

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung

Artenschutz/ Biodiversität



Die Satzung ist ein richtiger Schritt zur Verminderung des Flächenverbrauchs durch den (ruhenden) Verkehr - wenn die "eingesparte" Fläche tatsächlich unversiegelt bleibt (innerstädtische Biodiversität) oder unter Berücksichtigung des neuen Stellplatzschlüssel weniger unversiegelte Flächen für den Wohnungsbau erschlossen werden.

Textfeld - verbal -argumentative Bewertung